

Die Festigkeit beim gestrigen elektronischen Handel, ausgelöst durch die Hoffnung auf weitere US- Handelsabkommen und einen erneut schwächeren US- Dollar, hat nicht durchgehalten. Crop- Scouts berichten von überdurchschnittlichen Ertragsaussichten beim Sommerweizen in North Dakota, da auch diese Region kontinuierliche Niederschläge bekommen hat, welche natürlich auch den anderen Feldfrüchten zu Gute kommen. Zusätzlich belastend für Bohnen und Schrot war eine Meldung aus China, wonach die Zahl der Zuchtsauen reduziert werden soll, um den Preis für Schweinefleisch zu stabilisieren. Weiterhin kündigte der Landwirtschaftsminister eine Begrenzung für das Schlachtgewicht von Schweinen an, genaue Zahlen lagen bisher nicht vor. Der Bericht über eine weitere Partie von 30.000 mto argentinischem HP Sojaschrot, welche zu einem Preis von 365,-- Dollar Cif China, zur Ankunft im Dritten Quartal gehandelt wurde, ist angesichts der ständig steigenden Schrotbestände in China ein Fingerzeig an die USA, dass es mehrere Alternativen zu den US- Produkten gibt. Das Sojaöl legte gestern zu, es folgte damit dem Rohöl, welches gestern leichte Gewinne verbuchte. Das USDA hat für den Oktober eine Überarbeitung seines Systems zur Meldung der Exportverkäufe angekündigt, Einzelheiten sollen folgen. Das Wetter in den US- Anbauregionen bleibt gut. Die hohen Temperaturen, welche für die zweite Hälfte der kommenden Woche angekündigt waren, scheine eher westlich vorbeizuziehen. Beim heutigen elektronischen Handel zeigen sich überwiegend festere Vorzeichen. Der US- Dollar gibt kontinuierlich weiter nach. Marktbeobachter machen neben der sprunghaften Zollpolitik Trumps, die nicht abebbenden Diskussionen um die vorzeitige Entlassung des US- Notenbankchefs dafür verantwortlich. Um 14:45 Uhr gibt die EZB ihren Zinsentscheid bekannt, eine Veränderung wird nicht erwartet. Um 14:45 Uhr folgt die Pressekonferenz, hier mag es Informationen zur weiteren Ausrichtung der Zinspolitik geben.

Dt. Sojaschrot 44% P+F, 7% Rohfaser - fob Hamburg

